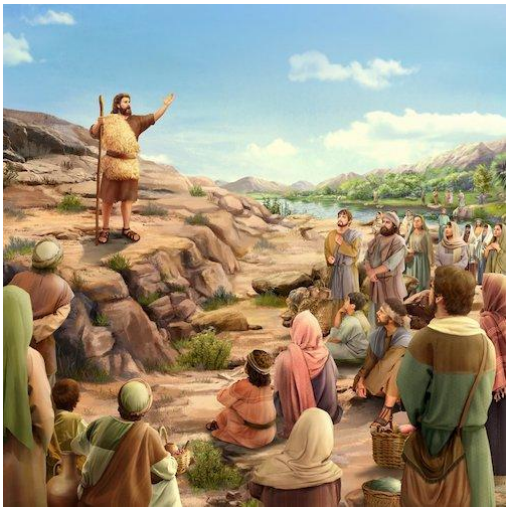
Gottes König wird kommen

(Matthäus 3)



Marias Cousine Elisabeth hatte einen Sohn geboren. Sein Name war Johannes, und sein Vater, Zacharias, erzog ihn dazu, Gottes Gesetzen zu folgen. Als er älter war, ging Johannes allein in die Wüste Judäa, um dort zu leben. Er trug Kleider aus Kamelhaar und aß Heuschrecken und wilden Honig. Johannes war Gottes Bote, und die Leute kamen aus Judäa, Jerusalem und von weit her, um seine Reden zu hören. „Gottes König wird kommen“, sage er ihnen. „Bittet Gott um Vergebung. Ändert eure Lebensweise und lasst euch taufen. Dann wird Gott euch für das vergeben, was ihr falsch gemacht habt.“ Dann ging Johannes mit allen, die Gottes Vergebung suchten, zum Jordan. Er führte sie ins Wasser und tauchte sie vollständig unter. Das war die Taufe. Sie war ein Zeichen dafür, dass Gott den Menschen ihre Sünden vergeben und sie weggewaschen hatte.



Johannes lehrte die Menschen, dass sie ihren Besitz mit denen teilen sollten, die weniger hatten als sie. Einige fragten sich, ob er der versprochene König sei. Aber Johannes sagte: „Ich bin hier, um euch zu berichten, dass jemand viel größeres kommen wird, und ich bin nicht wert, seine Schuhe zu tragen.“ Zu dieser Zeit kam Jesus von Nazaret zum Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. Die beiden hatten sich nie zuvor gesehen, aber Johannes wusste sofort, dass dies Gottes versprochener König war. „Du solltest mich taufen, Herr“, sagte Johannes. Aber Jesus wehrte ab. Als Jesus aus dem Wasser stieg, kam Gottes Geist in Gestalt einer weißen Taube zu ihm herab, und eine Stimme sprach: „Dies ist mein geliebter Sohn und ich freue mich über ihn.“